

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **... Theil des christlichen Zeitvertreibers oder Geistlichen Retzelbuchs**

Darinnen noch funfftzig unterschiedene Loci auß der Bibel gesetzt und  
fein ordentlich mit vielen Fragen und klarer Antwort verfasst werden

**Sachs, Michael**

**[Magdeburg], 1601**

XXXVIII. Von mancherley Leben/Tode vnd Begrebnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-116654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116654)

Am 26. Die Gottlosen gehn zwar auff ein feinen  
Pflaster/Aber dessen ende ist der Hellen Abgrund/  
Die Kotte der Gottlosen ist wie ein hauffen Wercks  
das mit Feuer verzehret wird.

Wo wird eines vermachten vnd ver-  
zeunten Weges gedacht?

Antwort.

Im propheten Osea. am 2. da Gott Flaget/wie  
sein Volck in Abgötterey / als Geistliche Zuletey  
gerathen sey vnd sagt: Ich wil ihren Weg mit Dor-  
nen vermachen/ vnd eine Wand dafür ziehen/das  
sie ihren steig nicht mehr finden sollen / Sondern  
sage: Ich wil widerumb zu meinem vorigen Maße  
da mir besser war / als mir jzt ist.

XXXVIIII.

## Von mancherley Leben/To- de vnd Begrebnisse.

Wie vielerley arth des Lebens gedenccket die  
Heilige Schrift? Antwort.

**A**lsterley. Die Erste ist das verborgene  
vnd recht wund erbare Leben / der vnges-  
bornen Bunderlein in Mutterleibe / die  
nits sehen/hörē noch wissen, wie es in die  
ser Welt zugehet / keine Menschliche Handret-  
chung haben/vnd alleine von Gott wunderlich er-  
halten werden/vnd an das Licht gebracht/Da von  
lies Job. am 10. Psalm, 22. 139. Vnd dis ein fürbils

v

de

## Von Tode.

de des Lebens der Christen im Wort/Wie der alte  
Verflautet: Viuimus in verbo, velut Embryon clausus  
in aluo. Daron besiehe den Ersten Theil der Tisch-  
reden/fol. 564. in Oct. ein schönes Gleichnis.

Die Ander/Das offenbare natürliche Leben so  
nach dem falle gar kurz vnd vergänglich ist/voller  
Mühe vnd Arbeit / Schmerz vnd Kranckheit /  
Angst vnd Widerwertigkeit / Daron Job. am 7.  
14. Syrach. am 40. David. im 90. 103. 39. Augu-  
stinus sagt daron: Diu viuere est die torqueri.

Das ist:

Hie lange in der Welt leben /  
Heißt lange im Unglück schweben.

Die Dritte arth ist des wunderbaren Lebens im  
Schlaffe / da der Mensch zwar lebet / aber selber  
nicht weis / wie er lebet: Wann er stehet / höret vnd  
weis nichts / was in seinem Hause geschiehet / vnd in  
der Nachbarschafft / biß er erwacht / wird allein  
von Gott bewacht vnd erhalten / daron Esaiæ am  
37. Cap. im 3. 4. 121. 124. Psalm.

Die Vierdie arth ist des Geistlichen Gnadenre-  
then Lebens / da wir in der Heiligen Tauffe durch  
wirkung des Heiligen Geistes new geboren sind /  
Joh. 3. Tit. 3. Durch den Glauben Christo vnserm  
HERREN eingeleibet sind / für Gott in Schuld vnd  
Gnade stehen / Vergebung der Sünden / Gerechtig-  
keit vnd Heiligkeit haben / Gal. 3. Johan. 1. Abac.  
2. Gal. 2. 1. Cor. 1. 6.

Die Fünffte Arth ist des neuen Lebens der Ge-  
rechtigkeit vnd Gottseligkeit / da die Gleubigen new  
geborne aus dem Glauben allerley gute Wercke  
thun / nach Gottes Gebot vnd Willen / zu seinem  
Lobe

Lobe vnd Ehren / vnd zu des Uebelsten nutz vnd  
besserung / davon steht Matth. 5. 7. 12. Eph. 2.  
Rom 6. 8. 1. 2. Psalm. 1. 15. 24. 34.

Die Sechste Art ist des gottlosen / sündlichen /  
verfluchten Lebens / da man Gottes seines Wortes  
vnd Willens nicht achtet / nach eigenem mutwillen  
vnd bösen Lüsten lebet / in allerley Sünden vnd  
Schanden / damit Gott erzürnet / andere beleidiget  
oder ergert / vnd Straff vnd Verderben vber sich  
vnd andere zuhet / Joh. 3 Rom. 1. 2. 6. 8. 10  
Cor. 6. Gal. 5. Syr. 21. 1. Joh. 2.

Die Siebende Art ist ein heuchlerisch Leben /  
oder gleißnerisch Leben / da man zwar von aussen  
sich fromm vnd heilig stellet / aber inwendig ein  
unglaubiges Herze hat / das voller Gottlosigkeit ist  
dies / davon liß / Luc. am 6. Matth. 23. Syr. 1.  
Tobia: 14.

Die Achte Art ist des Fünftigen ewigwährenden  
Lebens / der Gleubigen bey Gott vnd seinen En-  
geln im Himmel / in ewigwährenden Freude / Wonne  
vnd Friedes / Tobia: 2. Sap. 5. Esai: 35. 516  
Apoc. 21. Joh. 16.

Der Ungleubigen aber bey dem Teufel in der Helle  
in Ewigem Quahl vnd Pain / Furcht vnd Zittern /  
Seulen vnd Zehnklappern / Davon Matth. 3. 226  
25. Apoc 14. Esai: am 30. 66. 2. Thess. 1.

Wem ist die Rathfragung / ob er lenger  
leben würde / am vbelsten bekom-  
men? Antwort.

Dem Könige Ahasia / da er einen tödlichen Fall  
gethan hatte / vnd Boten sandte zu dem Altgotte zu  
Beron / Baalsebub genand / vnd fragen lies / ob er  
auch lenger leben / vnd den Fall verwinden würt er

V II DA

## Vom Tode.

Da ließ ihm Gott durch den Propheten Eliam sagen / Du solt von dem Stechbett / darauff du liegest nicht wider auffkommen / Sondern des Todes sterben / Darumb das du des Gottes in Israel vergessen hast / 2. Reg. 1.

Wie leben die Verstorbenen?

Antwort.

Gott dem Allmechtigen / Dann so sagt Esajas am 26. **H**err deine Todten leben / vnd werden mit ihren Leichnam auffstehen. Macher auff vnd rümet / die jr lieget vnter der Erden / dein Taw ist wie ein Taw eines grünen Feldes.

Wo hat ein Tod den andern gefressen? Antwort.

Da Christus der **H**err des Lebens mit dem Tode rang / sich würgen ließ / vnd durch seinen Tod den Tod überwand / wie die Kirche Gottes singet / **E**s war ein wunderlicher Krieg / da Tod vnd Leben ringen / das Leben behielt den Sieg / es hat den Tod verschlungen / die Schrift hat verkündigt das / wie ein Tod den andern fraß / ein spot aus dem Tod ist worden / Osee. 13. 1. Cor. 15. 2. Tim. 1.

Welche Königin ist des schendlichsten Todes gestorben? Antwort.

Jesabel des Königes Ahabs Weib / die ward aus geheiß des Königes Jehu zum Fenster heraus gestürzt / das sie sich zu tode siehl / dieweil sie die grewliche Abgötterey vertheidigte / vnd die rechten Propheten tödtete / vnd ward ihr Leib von den Pferden also zertriten / vnd von den Hunden zerriß  
sen

sen vnd gefressen / das man vber etne kleine weile  
nichts von ihr vbrig fand / dann den Schedel / die  
füsse / vnd ihre flache Hende / 2. Reg. 19.

**Wer hat im Tode Wunder ge-  
than ? Antwort.**

Elisa der Propbet. Dann als nach seinem Tode  
ein ander todter Körper in sein Grab geworffen  
ward / so bald derselbige tode Leib die Gebetne des  
Propbeten anrührete / ward er wider lebendig / vnd  
trat auff seine Füße / 2. Reg. 13.

**Wo hat das Tode das Lebendige gesund  
gemacht ? Antwort.**

In der Wüsten / am Gebirge Hor / da die Israes  
liten / so von Fewrigen Schlangen bis auff den Tod  
gebissen vnd vergiftt waren / bey dem Leben erhalten /  
vnd wider gesund worden / wann sie ansahen die to-  
de ehrene Schlange / so Moses an einen Pfahl aus  
Gottes befehl auffgehengt hatte / Num. 21. Cap. 16

Dieses ist ein schön tröstliches Fürbilde der  
Kraft vnd des Nutzes des Leidens vnd Todes Jesu  
Christi am Stamm des Creuzes geschehen / das  
dadurch für den Ewigen Tode vnd Verderben bewa-  
ret / vnd zum Ewigen Leben vnd Seligkeit erhalte  
werden alle / die ihn im Glauben ansehen / vnd für  
ihren Heyland erkennen / Wie dann Christus selber  
erkleret / Joh. 3. Gleich wie Moses in der Wüsten  
eine Schlange erhöhet hat / Also mußte des Mens-  
chen Sohn erhöhet werden / auff das alle / die an  
ihn glauben / nicht verlohren werden / Sondern das  
Ewige Leben haben.

W ill

Wo

## Vom Tode.

Wo hat ein Todter dem andern geholffen? Antwort.

Als die todten Gebeine Elisae wider lebendig machten den todten Leichnam / der in sein Grab geworffen ward / 2 Reg. 13. Da Elisa gestorben war / vnd man in begraben hatte / fielen die Kriegßleute der Moabiter ins Land desselbigen Jahrs. Vnd es begab sich / das sie einen Mann begruben / Da sie aber die Kriegßleute sahen / worffen sie den Mann in Elisae Grab / vnd da er hinein kam / vnd die Gebeine Elisae anrührte / ward er lebendig / vnd trat auff seine Füße.

Wie vielerley Tod gedenckt die Schrift? Antwort.

Viererley / Den Ersten nennet sie Mortem spirituales / den Göttlichen Tod der Seelen / darein Adam also balde durch die Sünde gefallen ist / welchen er auch auff alle seine Nachkommen geerbet hat / Das zu alle Menschen / wie sie in diese Welt geboren werden / mangeln des Göttlichen Bildes / der angeschaffenen Berechtigkeitt / Heiligkeit / Weisheit / Unsterblichkeit vnd der Beywohnung vnd Regierung des Heiligen Geistes / sind Geistlich für Gott tod / vnd zu allem guten erstorben / also / das sie nichts anders thun vnd würden können / dann was Gott zu wider / dem Teufel gefellig / vnd inen selbst verderblich vnd verdämlich ist / Wie Gott sagt / Gen. 6. Das richten vnd trachten Menschliches Herzens ist böse von Jugend auff Vnd Paulus / Ephes. 2. Wir sind tod in Sünden. Daher auch Esaias diese Welt nennet das Land der Todten / Cap. 26. Vnd Christus / Matth. 8. spricht: Lasset zis Todis ihre Toden begraben.

Die.

Den Andern Tod nennet sie Mortem peccati / den Tod der Sünden / welcher sich anfehlet in der Heiligen Tauffe / da die Gleubigen vergebung aller ihrer Sünden bekommen / vnd zugleich den Heiligen Geist empfangen / durch welchen sie die vbrigen Sünde in ihnen dempffen vnd tödten / vnd den bösen Lüsten ihres verderbten Fleisches widerstand thun / heben also an das Ebenbilde Gottes wider zu bekommen / vnd Gott in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit ihr lebenlang zu dienen. Von diesem Tode der Sünden redet nach der lenge S. Paulus / Rom. 6. Sollten wir in Sünden leben / der wir abgestorben sind / etc.

Den Dritten Tod nennet sie Mortem corporalem / den Leiblichen vnd Zeitlichen Tod / dadurch Leib vnd Seel von einander geschieden / vnd der Mensch von dieser Welt vnd ihren Gütern gerissen wird / welcher vmb der Sünden willen alle Menschen auffgelegt ist / den frommen so wol / als den bösen / Wie Syrach. Cap. 14. sagt: Alles Fleisch verschleisset wie ein Kleid. Dann das ist der alte Bund / du must sterben / Gen. 3. Syr. 40.

Den Vierdten nennet sie Mortem eternam / den Ewigen Todt / dessen allein die Gott vnd Glaublosen Menschen sterben / also / das sie von Gottes Angesicht vnd seinem Freudenreiche / von aller Himlischen Seligkeit vnd Herrlichkeit weit ab geschieden sein vnd bleiben / vnd mit Leib vnd Seele in der Hellen liegen vnd leben / in Ewiger Furcht vñ Schrecken / in vnendlicher Marter / Pein vnd Qual. Davon sagt der 49. Psalm: Sie liegen in der Helle wie Schafe / der Tod naget sie / in der Helle müssen sie bleiben. Vnd Apoc. 21. Der Verzagten Vnglaubigen

## Vom Tode.

Bigen/ Greulichen/ Todschleger/ Hurer/ Zerberer/  
Abgöttischer/ vnd aller Lügner Theil wird sein in  
dem pfule/ der mit Feuer vnd, Schwefel brennet/  
Vnd dis ist der ander Tod.

Welches ist die bewerteste Kunst für den  
Tod? Antwort.

Christi Wort halten / Das ist / Die Verheissung  
des Euangeltis / welches ein Wort des Lebens ist / in  
warem Glauben annemen / sich des getrösten / dara  
auff frölich leben vnd sterben. Die das thun / sind  
vom Ewigen Tode gefreyet / denen ist der Zeitliche  
Tod ein sasser Schlaff / ja ein Durchgang aus diesem  
betrüben in das selige Leben / Wie Christus sagt /  
Johan. 8. Warlich Ich sage euch / so jemand mein  
Wort wird halten / der wird den Tod nicht schme  
cken Ewiglich.

Wem ist der Tod am liebsten?  
Antwort.

Denen / die hie Unglück vnd Widerwertigkeit  
haben / Tobia 3. Ach HERR erzeige mir Gnade  
de / vnd nim meinen Geist weg mit Frieden Denn  
ich wil viel lieber tod sein / dann leben. Syrach.  
am 41. O Tod wie wol thust du dem dürstigen / der  
da schwach vnd alt ist / der in Sorgen steckt / vnd  
nichts bessers zu hoffen vnd zugewarten hat.

Wem kömpt der Tod am schwersten  
an? Antwort.

Denen / so in sterem Glücke gelebt haben / Sy  
rach. 41. O Tod wie bitter bist du / wenn an dich ge  
dencket ein Mensch / der gute Tage vnd genug hat /  
vnd ohne Sorge lebet / vñ dem es wolgethet in allen  
dingen / vud noch wol essen mag.

Welcher

Welcher Menschen Tod ist am schrecklichsten? Antwort.

Der Gottlosen. Dann aus dem Zeitlichen Tode fallen sie in den Ewigen. Psalm. 33. Mors peccatorum pessima, Der Gottlosen Tod ist schrecklich. Vnd Psalm. 73. Sie nemen ein ende mit schrecken

Welcher Menschen Tod ist am besten? Antwort.

Der Glaubigen. Dann sie gehen durch den Tod als durch eine Thür ins Ewige Leben. Psalm. 116. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten für dem **HERRN**.

Welche Menschen sind auff Erden zweymahl gestorben? Antwort.

Die jenige/so von den Propheten / von Christus vnd den Aposteln vom Tod erwecket worden sind / etne zeitlang noch gelebt haben/vnd hernach widerumb zum andern mahl gestorben sind/ausgenommen die Heiligen/so Christus in seiner Auferstehung erwecket/vnd in seiner Stimmelfahrt mit gen Himmel genommen hat / Matth. 27.

Welcher ist in der Welt am allerersten gestorben? Antwort.

Abel / der von seinem Bruder Cain erschlagen / vnd seines Lebens beraubet ward / Gen. 4.

Wo stehets / das Gott den Tod nicht gemacht habe? Antwort.

Im Buch der Weisheit am 1. Strebet nicht so

v v

nach

## Vom Tode.

nach dem Tode mit ewerm Irthumb / vnd ringet  
nicht so nach dem Verderben durch eweret Hende.  
Werd / Dann Gott hat den Tod nicht gemacht / vn̄  
hat nicht lust am verderben der Lebendigen.

**Wann ist die grössste Pestulenz ge-  
wesen? Antwort.**

Zur zeit Davids des Königes / da in Dreyen Tas-  
gen im Königreich Israel siebentzig Tausent Mann  
starben / 1. Chronicorum. 22.

**Wer ist zum langsamsten zur Erden bes-  
setiget? Antwort.**

Joseph / welcher / als er sterben wolte / bath er  
seine Brüder / vnd nam einen Eyd von ihnen / das sie  
ihn in Egypten nicht begraben solten / Sondern in  
mit sich führen in das gelobte Land. Darumb als  
er starbe / salbeten sie seinen Leib / vnd legten ihn  
in eine Lade / vnd bewareten den / bis sie Gott  
durch Mosen aus Egypten führete / vnd durch Jos-  
ue ins gelobte Land brachte / da begruben sie aller  
erst die Gebeine Josephs zu Sichem / vngefehr im  
Hundert Sechs vnd achtzigsten Jahr nach seinem  
Tod / Gen. 50. Josue. 24.

**Wer hat das herrlichste Grab machen  
lassen? Antwort.**

Simon / der Hohepriester zu Jerusalem / der  
liess zu Modin ein Hohes Grab von gehawenen  
Steinen machen / seinem Vater vnd seinen Brüdern  
vnd Sieben Seulen darauff setzen / grosse Pfeiler  
vmbher bawen / daran er iren Harnisch heng zum  
Ewigen Gedächtnis / vnd vber den Harnisch liess er  
gehawen

gehawene Schiff setzen/die man auff dem Meer se-  
hen konte / 1. Macca. 13.

Wer gibt den Gräbern der Menschen  
den allerlieblichsten Namen?

Antwort.

Der Prophet Esaias / der nennet sie Schlaf-  
vnd Ruhkammer/darinnen die Leibe der Christen  
sich verbergen/darinne sie für allem Thumult/ An-  
lauff vnd Unglück sicher sind / sanfft schlaffen vnd  
ruhen

Wie lauten seine Wort hievon?

Antwort.

Cap. 26. Gehe hin mein Volck in deine Kam-  
mer / vnd schloß die Thür hinder dir zu / verbirg  
dich einen Kleinen Augenblick/bis der Zorn fürbey  
gehe. Item. 66. Cap. Die Gerechten werden wege-  
gerafft für dem Unglück / vnd die richtig für sich  
gewandelt haben / Kommen zum Friede vnd ruhe  
in ihren Kammern.

Welcher Patriarch hat das herrlichste  
Begräbnis gehabt?

Antwort.

Der Patriarch Jacob / der ward Vierzig Tage  
nach seinem Tode gesalbet mit der aller köstlichsten  
Specerey / Siebenzig Tage von den Egyptern bes-  
weinet / darnach von seinem Sohn Joseph / von al-  
len Knechten Pharaonis / von den Eltesten seines  
Hofes / vnd von den Eltesten des ganzen Egypten-  
landes / mit etm grossen Heer zu Wagen vnd Rossen  
beleitet in das Land Canaan / vnd da mit grosser  
Klage

## Von Begräbnissen.

Alage vnd Beprenge begraben in sein vnd seines  
Vater Begrebnis / Gene. 50.

Wo hat man den herrlichsten gebrauch ge-  
halten bey den Begrebnissen?  
Antwort.

Im Lande Egypten / da hat man die Verstorb-  
benen nicht so bald in die Erde geschorren / wie bey  
vns / Sondern sie zuvor vierzig Tage gesalbet mit  
den aller köstlichsten Specereyen / dadurch die Lei-  
be für stand vnd schneller Verwesung / sind bewa-  
ret worden / Genes. 50. Daher Lutherus schreibt  
vber das 50. Cap. Genests / Das / wie der Keyser  
Augustus in Egypten kommen / habe man ihm ge-  
zeiget die Leibe der Könige Alexandri Magni /  
vnd Prolomet / die vor gar langer zeit begraben  
worden waren / vnd dennoch an Gestalt / Haut vnd  
Fleische / vnd allen Gliedern noch vnverwesent  
waren / so sagt er / sol man auch in Krafft solcher  
Specerey zu Rom noch vnverfehret habē in einem  
Crystall den Leib des Keyseris Titi. Von den Eyp-  
tern ist solcher brauch die Leibe zu balsamiren vnd  
salben auch auff die Jüden kommen / Marc. am 16.

Wer wird den vbertünchten Gräbern  
verglichen? Antwort.

Die Heuchler / die von aussen sich from stellen /  
inwendig arg vnd böse sind / Wie Christus sagt /  
Matth. 23. Wehe euch ihr Schriftgelehrten / ihr  
Heuchler / die ihr gleich seid den vbertünchten Grä-  
bern / welche außwendig hüpsch scheinen / inwendig  
voller Unflaths vnd todten Gebeine sind / Also schein-  
et ihr fromb für den Menschen / inwendig seid ihr  
voll Unthugend vnd Heucheleiy.

Wer

Wer ist vnter Steinhaußen begraben worden? Antwort.

Der König zu Ai. Dann so stehet im Buch Josue. am 8. Da aber die Sonne war vntergangen/ gebot er / das man seinen Leichnam vom Baume thet/ vnd worffen ihn vnter der Stadt Thor/ vnd machten ein grossen Steinhaußen auff in/der biß auff diesen Tag da ist. Item/ Absolon/ 2. Sam. 18. Vnd sie namen Absolon / vnd wurffen ihn in den Walt/ in eine grosse Gruben/ vnd legten einen sehr grossen haußen Stein auff ihn.

Wo wird der Pforte des Todes gedacht? Antwort.

Im 107. Psalm: Appropinquauerunt vsque ad portas mortis.

Wo wird der auffhebung des Todes gedacht? Antwort.

Im Buch der Offenbarung Johannis. am 21. Gott wird bey ihnen wohnen / Er wird ihr Gott sein / sie werden sein Volk sein. Er wird abwischen alle Threnen von ihren Augen/ der Tod wird nicht mehr sein/ noch Leid/ noch Geschrey/ noch Schmerzen wird mehr sein.

Wer rühmet sich / als hette er einen Bund mit dem Tode gemacht?

Antwort.

Die Spötter vnd rohe Spicurer/ Wie Esajas. klager am 18. Höret des HERRN Wort jr Spötter/ die ihr sprecht: O wir haben mit dem Tode einen Bund/ vnd mit der Hellen einen Anstand/ wann eine Fluth daher gehet/ wird sie vns nicht treffen.

Weme

## Von den Sprachen.

Wem wird gedrewet eines Esels Begreiffnis? Antwort.

Josafim / dem Könige Juda / von welchem Jeremias sagt am 22. cap. Er sol wie ein Esel begraben werden / zer schafft / vnd hinaus geworffen für die Thor Jerusalem / man wird ihn nicht befragen / Ach Herre / Ach Kdeler.

XXXIX.

## Von den Sprachen vnd allerley Zungen.

Sind auch in der Ersten Welt so mancherley Sprachen gewesen / wie jekund sind? Antwort.

**D** Ein. Denn Moses schreibet im anfang des 11. cap. seines Ersten Buchs / das die Menschen für der Sündenfluth vnd hernach vber die Vierdhalb Hundert Jahr alle einerley Sprache gehabt.

Wenn ist denn die Sprache in so mancherley Zungen zertheilet worden? Antwort.

Su der zeit / da die Nachkommen Noah wohnten im Lande Sinear / vnd die Stadt Babel zu bauen anfiengen / derer Thurm sie so hoch machen wolten / das seine Spitze an den Himmel reichen solte / da fuhr Gott hernieder / vnd verwirrere die Sprache / das keiner den andern vernemen konte / vnd